

„Das Jammern sollten wir den anderen überlassen.“

Der ViS hatte Mitte Oktober zum großen Jubiläum nach Köln geladen. Auch wenn die aktuellen Absatz- und Umsatzzahlen wenig vielversprechend sind, konnte das die Feierfreude der rund 130 Gäste nicht trüben. Zudem gab es interessante Einblicke in die Verbandsarbeit.



Mitglieder und Gäste waren zum 75. Jubiläum des Verbands innenliegender Sicht- und Sonnenschutz (ViS) nach Köln gereist.



Blicken gemeinsam nach vorn (v. li.): Heiko Ziffer (Teba), Hildegard Frommherz (Warema), Andreas Kopetschny (MHZ), Ingo Fahl (Ifasol) sowie Martin Auerbach (ViS).

In diesem Jahr hat der Verband innenliegender Sicht- und Sonnenschutz (ViS) allen Anlass zum Feiern: Vor 75 Jahren wurde er – damals noch als Springrolloverband – in Oldenburg gegründet. Grund genug, Mitglieder und Gäste nach Köln einzuladen und das Jubiläum gebührend zu begehen. Beim Get-together und Abendessen ging es zunächst mit der MS Jan von Werth den Rhein flussaufwärts. Anschließend zog die Gesellschaft weiter in die Kölner Innenstadt, wo die Feier noch lange andauerte. „Die Branche kann sich durchaus feiern“, fasste ViS-Geschäftsführer Martin Auerbach lakonisch zusammen.

Dabei sehen die aktuellen Branchenzahlen wenig vielversprechend aus: Nach Angaben des Verbands fielen die Geschäftsergebnisse der Hersteller von innen liegendem Sicht- und Sonnenschutz in der ersten Jahreshälfte deutlich schlechter aus als in den Vorjahren. Trotz des warmen und sonnenreichen Sommers wird 2023 insgesamt voraussichtlich ein Minusjahr. Stationärer Handel und Onlinevertrieb leiden gleichermaßen unter einer schwachen Nachfrage.

Absatzrückgänge für 2023

Als Gründe benannte der Verband die zahlreichen Krisen mit ihren direkten und indirekten Auswirkungen – etwa die hohe Inflation und den Fachkräftemangel. Etwas Entspannung zeigte sich hingegen bei der Materialverknappung und den Energiekosten, die den Unternehmen im vergangenen Jahr große Sorgen bereitet hatten.

Alle Produktgruppen weisen einen Absatzrückgang auf, zum Teil sogar im zweistelligen Bereich. Ausgenommen davon sind lediglich Rollos und Wabenplissees mit einem leichten Umsatzplus. „Diese Ergebnisse offenbaren zwei Effekte bei den Verbrauchern: Kaufzurückhaltung und Preissensibilität einerseits sowie ein gedeckter Bedarf, andererseits das Umlenken der vorhandenen Finanzen in teure Reisen“, kommentiert der Verband. Die Zei-

ten der Pandemie, in der Verbraucher in das eigene Zuhause investierten, seien längst vorbei.

Die Entwicklung bei den Umsatzanteilen der Produktgruppen in der Maßkonfektion verläuft 2023 ähnlich wie im Vorjahr: Plissees (35 Prozent) und Wabenplissees (13 Prozent) bilden weiter die umsatzstärkste Fraktion, wobei letztere ihren Marktanteil um einen Prozentpunkt ausbauen konnten. An zweiter Stelle steht trotz geringen Verlusts der Insektenschutz mit 18 Prozent. Rollos belegen mit 15 Prozent Platz drei und konnten zwei Prozentpunkte dazu gewinnen. Die Umsatzanteile der übrigen Produktgruppen wie Lamellen, Jalousien, Flächenvorhänge und Doppelrollos blieben unverändert.

Jahresumfrage: Besorgnis der Hersteller

Ende Juni hatte der Verband eine Jahresumfrage durchgeführt, an der sich 28 Mitgliedsunternehmen – 18 Hersteller und 10 Lieferanten – beteiligten: 54 Prozent der Teilnehmer beurteilten die Umsatzentwicklung im zweiten Quartal im Vergleich zum ersten als gut bzw. eher gut, 46 Prozent als schlecht bzw. eher schlecht. Was die Bewertung der Auftragslage im zweiten Quartal im Vergleich zum ersten betrifft, war die Meinung der Teilnehmenden ebenso gespalten: Je zur Hälfte wurde sie als gut/eher gut und als schlecht/eher schlecht bewertet und liegt laut ViS in der unterschiedlichen Ausrichtung (stationärer vs. Onlinehandel, Raumaustatter vs. Discounter) der Mitglieder begründet.

Mehr als zwei Drittel der Teilnehmer gaben an, besonders von Kostensteigerungen betroffen zu sein. Dabei leiden rund 40 Prozent vor allem unter hohen Belastungen bei der Material- und Rohstoffbeschaffung, für rund ein Viertel schlugen die Kosten im Bereich Personal und Verwaltung verstärkt zu Buche. Zwei Drittel der Teilnehmer gaben an, geplante Investitionen in den nächsten zwölf Monaten eher vorsichtig anzugehen bzw. zurückzustellen. Das verbleibende Drittel will die Investitionen wie geplant durchführen, heißt es aus dem Verband.

Neuwahl des Vorstands

Zum Auftakt der diesjährigen Veranstaltung fand die interne Mitgliederversammlung im Kölner Steigenberger Hotel statt. Im Fokus standen der Bericht über die Verbandsarbeit 2022 sowie die strategische Ausrichtung für 2024.

Ein weiterer Punkt auf der Agenda war die Neuwahl des Vorstands: Neben Ingo Fahl (Ifasol), der den Vorsitz bereits seit 2013 innehat, wurde auch Andreas Kopetschny (MHZ Hachtel) im Amt bestä-



„Es geht immer auf und ab.“

Ingo Fahl, Vorstandsvorsitzender des ViS und Geschäftsführer von Ifasol.

siso: Der Markt für innen liegenden Sicht- und Sonnenschutz ist im ersten Halbjahr 2023 um 2,1 Prozent geschrumpft. Wie kommt es dazu?

Fahl: Grund für den Rückgang ist vor allem die Energiekrise – die Bevölkerung hält ihr Geld lieber zurück. Davor hat die Pandemie der Branche einen großen Boom beschert, wobei dieser nicht so positiv empfunden wird, wie er war. In der Wirtschaft geht es immer auf und ab. Grundsätzlich gibt es in Sachen Sonnenschutz keine andere Lösung, als ihn umzusetzen: Jeder will Licht in den eigenen vier Wänden, das sich gut steuern lässt. Aufgrund des Klimawandels müssen die Innen- und Außenbereiche künftig verstärkt zusammen gedacht werden.

siso: Warum sind einzelne Produkte wie Rollos und Plissees gegen den Trend gewachsen?

Der positive Trend bei den Rollos liegt vermutlich daran, dass es für große Fenster nicht so viele Möglichkeiten gibt. In der Fertigung sieht man, dass die Anzahl großer Rollos bis zwölf Quadratmeter steigt. Bei den Plissees bleiben Sonderformen wie Trapez ein Problemlöser. Deshalb der Zuwachs. Außerdem bleibt das Wabenplissee ein Trendprodukt mit tollen Zahlen.

siso: Leiten Sie aus dem Jubiläum Verpflichtungen für die künftige Arbeit als Vorsitzender ab?

75 Jahre sind erfolgreich geschafft. Unser Ziel ist der weitere Ausbau des Verbands – oder ihn wenigstens auf diesem Stand zu halten. Der Verband bündelt die Marktanforderungen aus ganz Deutschland und kann die Branche gut abbilden und ihre Interessen vertreten. Insofern: 75 Jahre – es geht erst einmal genau so weiter.

tigt. Zudem freut sich der ViS über tatkräftige Verstärkung durch Ulf Kattelman (Kadeco) und Heiko Ziffer (Teba). Hildegard Frommherz von Warema stand nicht mehr zur Wiederwahl und wurde herzlich verabschiedet.

Stolpern von Krise zu Krise

Am Folgemorgen startete die öffentliche Mitgliederversammlung mit Gästen und Fachpresse. „Die Marktentwicklung ist leider nicht so positiv, letztes Jahr in Leipzig war ich noch optimistischer“, erklärte der wiedergewählte ViS-Vorsitzende Fahl. Wie er ausführte, müssten Unternehmen darauf reagieren und ihre Segel entsprechend setzen: „Wir stolpern gerade von Krise zu Krise, zudem gibt es eine Konjunkturabkühlung. Unser Verband besteht seit 75 Jahren, und diese Jahrzehnte waren von vielen Auf- und Abschwüngen gekennzeichnet. Ich glaube, wir sind in einer einigermaßen krisenfesten Branche und sollten das Jammern besser den anderen überlassen. Ich will lieber nach vorne schauen“, schloss er. Als neue ViS-Mitglieder begrüßte er den Hersteller Cortina Sonnenschutz sowie die Lieferanten H. Büsche und Jiechang Europe.

Natürlich gehören zu einem Jubiläum auch Gratulanten. Heimtex-Vorstand Ottmar Ihling erinnerte an die Gründungsjahre und daran, dass der Verband seit 1948 einen kontinuierlichen Aufschwung aufweisen könne. Thomas Bußkamp von der Euro Comfort Group und Vorsitzender des Matratzenverbands beglückwünschte den ViS ebenfalls und verwies auf die Schnittmenge der drei Verbände, die immer größer werde.

Interaktive Befragung des Podiums

Im Anschluss führte ViS-Geschäftsführer Martin Auerbach auf eine kurze Reise durch die Verbandsgeschichte, die 1948 in Oldenburg ihren Lauf genommen hatte. Spannend war auch die interaktive Befragung aller Anwesenden, die per Smartphone

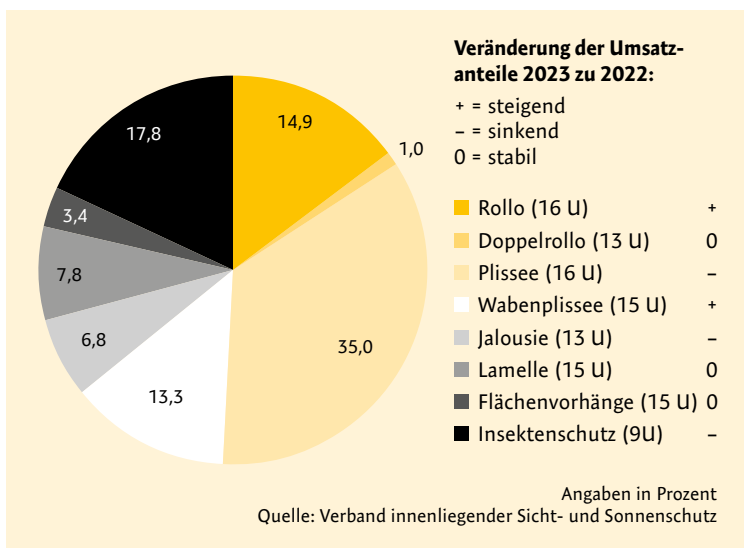
ihr Votum zu Themen wie Qualität des Networking und Schwerpunkte des ViS im Jahr 2028 abgeben konnten. Als aktuelle Herausforderung bzw. Bedrohung für die Branche gaben viele das Stichwort Politik ein, und auf die Frage, welche Erwartungen man für 2023 habe, überwiegte im Podium die Einschätzung eher schlecht.

Ferner berichtete Auerbach über die neue Projektgruppe Regularien, die aufgrund der vielen neuen Regelungen und auf Initiative der Lieferanten gegründet wurde. Sie will zunächst eine Sammlung relevanter Regelungen erarbeiten, um die Mitglieder in ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen. Zudem ist die Ursache der Verfärbung von Fensterrahmen aus Kunststoff inzwischen abschließend geklärt: Das Sachverständigen-Gutachten vom Institut für Fenstertechnik (ift Rosenheim) liegt vor. „Aus der Untersuchung geht hervor, dass die Verfärbungen auf eine thermische Belastung des Kunststoffs zurückzuführen sind und nicht durch den eingesetzten Sicht- und Sonnenschutz“, erläuterte Auerbach.

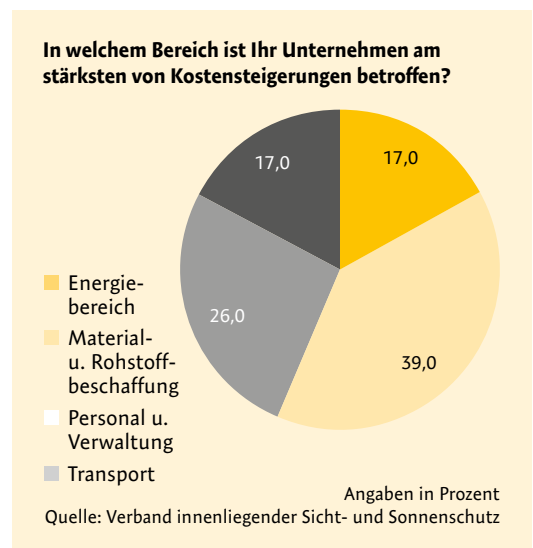
ReNewTex: Nachhaltige Kreislaufwirtschaft

Der Verband bietet seit einigen Jahren unter dem Dach des Kompetenz-Zentrums Textil + Sonnenschutz seinen Mitgliedern mit ReNewTex eine Plattform, um kreislauffähige und nachhaltige Produkte zu entwickeln. Über die Arbeit berichtete Michael Bächer von Verotex im Gespräch mit Auerbach. ViS-Vorstandsmitglied Andreas Kopetschny führte aus, dass nicht der Kunststoff, sondern vor allem die Textilien schwer zu recyceln seien. In der Praxis werde das Thema häufig vom Tagesgeschäft

W
Ich glaube, wir sind in einer einigermaßen krisenfesten Branche.“
Ingo Fahl



Die Grafik zeigt die Umsatzanteile der Maßkonfektion im ersten Halbjahr 2023. Nur Rollos und Wabenplissees konnten zulegen.



Die Kostensteigerungen betreffen vor allem die Material- und Rohstoffbeschaffung.



Textilingenieur Gerhard Sperling erklärte die Verzögerung für das neue Lehrbuch.

überlagert und rücke unbeabsichtigt in den Hintergrund. Drei ViS-Mitglieder hätten zwischenzeitlich an einem Circo-Workshop der Effizienz-Agentur NRW teilgenommen, um die Entwicklung eines zirkulären Geschäftsmodells aufzusetzen. Im Moment prüfe die Effizienz-Agentur die Möglichkeit eines Praxis-Workshops, um die Umsetzung der Ideen zu begleiten.

Neues Lehrbuch als Mammutprojekt

Im Anschluss berichtete Textilingenieur Gerhard Sperling vom Heimtex-Verband über das geplante neue Lehrbuch für die Branche: Das bisherige Standardlehrbuch „Sicht- und Sonnenschutz – Verbindung von Design und Funktion“ soll nach fast 15 Jahren um neue Inhalte erweitert werden. Über die Jahre hätten sich Änderungen ergeben, nicht zuletzt durch die Digitalisierung, die mit Smart-Home in die eigenen vier Wänden einzieht. Sperling koordiniert das neunköpfige Autorenteam. In Leipzig hatte er angekündigt, das Lehrbuch bis zum diesjährigen Jubiläum fertigzustellen, was jedoch nicht geklappt habe. „Es ist ein echtes Mammutprojekt“, betonte er. Nun soll es im kommenden Jahr fertiggestellt werden.

Regine Krüger

1/2 hoch
105 x297
Sattler